

Die beste Freundin – 3

Passende Musik „My own prison“ von Creed

Du überlegst, dass es jetzt an der Zeit ist zu gehen. Du bist müde geworden, das meiste ist eigentlich gesagt worden.

Deine gute Laune und die Aufregung, die du am Anfang hattest, ist einer größeren Müdigkeit gewichen.

Du sehnst dich nach dem warmen Auto, den bequemen Sitzen und einen gemütlichen Schlaf in den eigenen vier Wänden.

Du willst dein Leben verschlafen, so wie sonst auch immer.

„Also meine liebe Freundin, es war schön mit Dir zu reden. Ich denke, dass ich jetzt gehen werde. Ich hab noch einen langen Weg bis nach Hause.. und .. äh..“ Gerade als du den letzten Satz fertig aussprechen möchtest, spürst du eine Berührung auf deinem Knie. Ganz sanft, fast unmerklich, aber das Blut schießt dir direkt in den Bauch und in den Kopf. What the fuck? Was ist denn jetzt los? Deine beste Freundin hat ihre Hand auf dein Bein gelegt und hält dich sanft fest. „Geh noch nicht... “ sagt sie und ihre Augen werden dabei noch größer und weicher. Du meinst, eine Träne in ihren Augen zu sehen. „Ich hab Dir noch soviel zu erzählen. Lass uns was verrücktes machen, damit du wieder wach wirst. Lass uns eine Runde tanzen gehen!“ Sie lacht dich an und die anfängliche Fröhlichkeit kehrt in ihr rundes Gesicht zurück. Und du spürst auch an dir eine gewachsene Fröhlichkeit.

„Nun ja, wenn du meinst.“ Du findest die Idee eigentlich ganz gut.. aber was war das denn eben? Sie hat die Gabe, dich zu überraschen. Sie kann deine Selbstzweifel mit einer einzigen Geste in die Ecke schleudern. Sie reißt deine mühsam aufgebaute Maske mit einem Fingerschnippen herunter. Langsam schleicht sie sich von hinten an und urplötzlich stehst du nackig da. Diese Tatsache schockiert dich. Du ringst mal wieder nach den richtigen Worten... „Natürlich können wir eine Runde tanzen! Kein Problem!“

Ihr geht zusammen auf die Tanzfläche und versucht euch in die Musik reinzusetzen. Zuerst geht das noch nicht gut, weil gerade was schnarchiges läuft. Aber dann gehst du zum Gastwirt und fragst ihn, ob er nicht was flotteres zum Tanzen auflegen könnte, z.B. HipHop oder was rockiges. Er tut es und schlagartig ändert sich die Stimmung.

Deine beste Freundin hat die Gabe, sich sofort in die Musik reinzusetzen und sofort loszulassen. Sie geht voll ab, wirft ihren Kopf hin und her, die Haare fliegen durch den Raum. Wie lang ihre Haare sind! Das fällt Dir jetzt erst auf. Etwas steif stehst du noch daneben und versuchst deinen Körper im Takt der Musik zu wiegen. Sie schaut dich an.. ihr fällt es auf, wie verkrampft du bist... „Ach komm schon!“ sagt sie und greift dich an beiden Händen. Du fühlst dich wie ein kleines Kind in der Tanzschule, dass das erste Mal jemanden tanzen sieht. Du bist völlig baff und beeindruckt von ihr. „Es muss mehr schwingen... guck – sooo!“ und schon wieder geht sie ab. Ihr Körper biegt sich zur Musik, ihre Seele ist weit weg und im ganzen Raum verteilt. Sie sieht so fröhlich aus. Das steckt dich an. Du wirst auch lockerer. Bewegst dich besser. Trinkst noch schnell ein Schluck Bier. Und dann tanzt ihr und tanzt... die leichten Berührungen, die ab und zu entstehen, bemerkst du gar nicht. Sie sind halt einfach da. Es gehört dazu. Sie ist deine beste Freundin.